

Information zur angekündigten Befragung der Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundar- und Realklassen des Kantons Schaffhausen

Wichtig zu wissen

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler erfolgt anonym. Es werden keine persönlichen Daten erfasst. Rückschlüsse auf einzelne Befragte oder deren Klassenzugehörigkeit sind ausgeschlossen. Die Resultate beziehen sich somit auf die Gesamtzahl der Befragten im Kanton.

Durchführung

Die Befragung findet in der Woche 47 (17.11.14 – 21.11.14) statt.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten und kann von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erledigt werden. Die Lehrpersonen erhalten eine Excelliste mit genügend Zugängen für ihre Klasse.

Für die Schulen entsteht kein Mehraufwand. Sie müssen lediglich den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss ermöglichen. Die Lehrpersonen erhalten ebenfalls einen Zugang zum Fragebogen, damit sie sich über die Art der Fragen informieren können. Wir danken im Voraus für die Weiterleitung der Elterninformation.

Schülerinnen und Schüler, welche die Probezeit nicht bestanden haben, werden ebenfalls befragt.

Da die Befragung bewusst anonym erfolgt, kann den Lehrpersonen das Resultat der eigenen Klasse nicht zugänglich gemacht werden. Lehrpersonen, die an den Resultaten ihrer Klasse interessiert sind, können die Befragung, auf ihre eigene Klasse bezogen, wiederholen. Der Fragebogen kann unter folgender Adresse angefordert werden: heidi.winker@ktsh.ch

Weshalb?

Der Übergang Primar- und Sekundarstufe I sowie die nachfolgende Probezeit sorgen in letzter Zeit wieder vermehrt für Diskussionen. Die hohen Belastungen aller Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Erziehungsrat, Schulbehörden, Schulaufsicht) sind ausgewiesen. Themen sind beispielsweise die örtlichen Unterschiede bezüglich Anzahl Zuweisungen in die Sekundarschule, immer mehr ausgebauter, privat finanzierter Zusatzunterricht, Abwanderung in und Aufbau von Privatschulen uvm.

Um die oben genannten Fragestellungen angehen zu können, braucht es Daten, auf deren Grundlage alle erwähnten Beteiligten gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten können

- An allen 6. Primarklassen des Kantons wird eine Potenzialabklärung durchgeführt.
- Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklassen werden über ihre persönlichen Erfahrungen in der Probezeit befragt.

Organisatorisches

Um die Woche 47 planen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass alle Klassenlehrpersonen der 1. Sek das angehängte Formular ausfüllen und **bis zum 26.9.2014** an die angegebene Adresse zurückschicken. Herzlichen Dank für die Mitarbeit.

Fragen?

Die Vorsteherinnen und Vorsteher, Schulleiterinnen und Schulleiter wurden an der Informationsveranstaltung vom 12.8.2014 über die geplante Befragung informiert. Bei auftauchenden Fragen sind sie die ersten Ansprechpartner. Für weitere Fragen steht euch Heidi Winker, pädagogische Mitarbeiterin, gerne zur Verfügung.

Koordinaten:

Heidi Winker
heidi.winker@ktsh.ch
 052 632 71 75

Ziele

Gesamt:

- *Alle Betroffenen sind sich bewusst, dass nur alle gemeinsam tragfähige Lösungen finden können.*
- *Gemeinsam gefundene Lösungen werden analysiert und umgesetzt.*
- *Die gemeinsam gefundenen Lösungen sorgen für die angestrebte Entlastung aller Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Erziehungsrat, Schulbehörden, Schulaufsicht)*

Potenzialabklärung an den 6. Primarklassen:

- *Die Vergleichsarbeit ergibt eine Datengrundlage für die gemeinsame Weiterarbeit in der Kerngruppe. (siehe VST/SL Information 2014)*
- *Die Schulen können ihre Zuweisungspraxis auf Grund der gewonnenen Daten einordnen und reflektieren.*
- *Die gewonnenen Daten liefern eine Grundlage für die weiterführenden Diskussionen zwischen allen Beteiligten.*

Befragung nach der Probezeit:

- *Die Befragung ergibt eine Datengrundlage für die gemeinsame Weiterarbeit in der Kerngruppe. (siehe VST/SL Information 2014)*
- *Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Stimme in der weiterführenden Diskussion.*
- *Die gewonnenen Daten liefern eine Grundlage für die weiterführenden Diskussionen zwischen allen Beteiligten.*

Schaffhausen, den 3.9.2014

Peter Pfeiffer, Abteilungsleiter Schulentwicklung und Aufsicht

